Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 24. Oktober 1913

Nachlass Faulhaber 10000, S. 45

Stand: 07.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

24. Pater Andreas, der Polen seelsorger, wegen der Trauungen.

Dr. Frick, Vikar Schlettstadt, wolle in die Diözese, aber morgen wieder entlassen sein für Militärseelsorge - nein. *[Über der Zeile: „*Wegen bayerischer Verhältnisse.*“]*

Auf dem Spaziergang treffe ich Herrn Rothenberger, der nicht weiß, ob in Baden bleiben oder hier sich einkaufen, beteuert seinen Glauben, und einen Landsmann von Brückenau, früher Gendarm und Rentamtsbote.